



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Prag ist als Hauptstadt der tschechischen Republik politisches und kulturelles Zentrum des Landes. Unter allen tschechischen Universitätsstandorten hat Prag den Vorteil, dass eine Vielzahl wissenschaftlicher und kultureller Einrichtungen hier ansässig sind. Abseits der Touristenrouten sind Kenntnisse der Landessprache von Vorteil. Da die tschechische Republik nicht Teil des Euroraums ist, empfiehlt es sich, im Vorfeld gründlich nach Wechselstuben ohne Gebühren zu recherchieren und den Tageskurs zu beachten. An jedem ersten Mittwoch im Monat um 12:00 Uhr werden landesweit für ca. 2 Minuten die Sirenen getestet.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe beide Semester des Akademischen Jahres 2018/19 an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität Prag Musikwissenschaft (3.FS) und Bohemistik (4.FS) studiert. Es gibt ein Incoming-Programm für ERASMUS-Studierende, das während der Einführungsveranstaltung vorgestellt wurde. Man kann sich auch für ein Buddy-Programm anmelden. Viele Kurse, die ich vorher gewählt hatte, wurden im WiSe 2018/19 nicht angeboten. Daher musste ich einige Änderungen im LA vornehmen. Die Anmeldung zu den Kursen und Prüfungen über das Studieninformationssystem der UK war nach Erhalt der Zugangsdaten relativ einfach.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Sprache während der Lehrveranstaltungen war durchgängig Tschechisch, es werden aber auch Veranstaltungen in anderen Sprachen(Englisch, Deutsch,...) angeboten. Ich habe nach Bewerbung ein Stipendium von der Karlsuniversität für einen dreiwöchigen Sprachkurs erhalten, der im September 2018 vom Institut für Sprach- und Fachvorbereitung durchgeführt wurde. Durch die Zusammensetzung des Kurses mit Lernenden unterschiedlicher Sprachniveaus empfand ich ihn allerdings als wenig hilfreich. Das Institut für bohemistische Studien führt in jedem Semester einen Einstufungstest durch, nach dem sich ausländische Studierende in Tschechisch-Kurse mit verschiedenen Niveaustufen und thematischen Schwerpunkten einschreiben können.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Für Studierende der tschechischen Sprache ist ein Auslandssemester in der tschechischen Republik in jedem Fall empfehlenswert. Durch die tagtägliche Notwendigkeit des Sprechens im universitären Rahmen sowie im Alltag entwickelt sich ein sehr gutes Hörverständnis und die Qualität der eigenen Sprachproduktion nimmt zu. Die Lehrveranstaltungen des Musikwissenschaftlichen Instituts legen einen Schwerpunkt auf Musikgeschichte und Theorie/Analyse. Es werden aber auch praxisnahe Seminare angeboten, beispielsweise zum Thema Editionstechnik u.ä..

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

An der philosophischen Fakultät gibt es eine Cafeteria, die allerdings von einem privaten Anbieter betrieben wird und keine Vergünstigungen für Studenten anbietet. Die Anzahl der Sitzgelegenheiten ist relativ begrenzt. Die Preise sind im tschechischen Vergleich durchschnittlich. Zu den Mensen kann ich keine Auskunft geben.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da ich wegen meines Alter den Studententarif (bis 26 Jahre, ca. 5,20 €) nicht nutzen konnte, musste ich für eine reguläre Monatskarte anmelden (22€, Passbild erforderlich).

Die Nutzung eines Fahrrads kann ich wegen des hohen Touristenaufkommens im Bereich des historischen Zentrums und der teils unübersichtlichen Verkehrssituation nicht empfehlen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß sind Ziele im Bereich der Innenstadt in der Regel bequem zu erreichen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Karlsuniversität hat mir einen Platz in einem Studentenwohnheim(ca. 1h von der Fakultät) für ca. 200 € im Monat angeboten, allerdings nur in einem Doppelzimmer. Daher habe ich mich für ein Zimmer in einer Pension(ca. 30 min zur Fakultät) für 400 € monatlich entschieden. WG-Zimmer sind für ausländische Studenten eher schwierig zu bekommen, da Tschechen bei der Mitbewohnersuche meist bevorzugt werden. Über unterschiedliche Gruppen in sozialen Netzwerken lassen sich Zimmer zur Untermiete in verschiedenen Preisklassen und Stadtlagen finden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Das International Office der UK hat viele Aktivitäten zu vergünstigten Preisen für ausländische Studenten angeboten. Ich habe mehrere Konzerte und Theateraufführungen in verschiedene historische Spielstätten der Stadt besuchen können.

Die Preise für die Freizeitgestaltung sind im Allgemeinen moderat.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten betragen zwischen 850 und 950 €
Durch das frühe Ende des Sommersemesters in Prag (30.06) und den späten Beginn des Wintersemesters in Berlin (Oktober) ergab sich bei eine Förderungslücke für den Juli, die weder durch das Auslands-BaFöG, noch das reguläre BaFöG abgedeckt werden konnte. Das ERASMUS-Stidendium war durch den Auszahlungsmodus in Raten und die unzureichende Höhe leider nur begrenzt hilfreich, sodass ich mich um weitere Finanzierungsquellen bemühen musste.